

Die Gattung *Atomoscelis* Reuter, 1875 und ihre Verwandten in der Paläarktis (Hem. Het. Miridae)

Von EDUARD WAGNER, Hamburg

Atomoscelis wurde von REUTER zunächst als Untergattung von *Plagiognathus* Fieber, 1858 beschrieben. Als einzige Art stellt REUTER die Art *onustus* Fieber, 1861 hinein, die damit zur Typus-Art wurde. Aber bereits 3 Jahre später erhebt er die Untergattung zur Gattung (1878). Ein Jahr später beschreibt er eine zweite Art der Gattung, *A. brevicornis* Reuter (1879 a). Im gleichen Jahre (REUTER 1879 b) wird die ursprüngliche Gattungsbeschreibung dahin eingeengt, dass über die Länge des 2. Fühlergliedes nichts mehr ausgesagt wird. Die Beschreibung einer dritten Art, *A. novalhieri* durch REUTER (1902) verändert die Situation so sehr, dass eine neue Gattungsbeschreibung gegeben wird. Wesentlich an derselben ist, dass die Haftlappchen der Klauen jetzt als «ægre distinguendis» bezeichnet werden. Die Oberseite wird als weiss behaart, die Augen als klein angegeben. Auch die Angaben über den Bau des Kopfes werden etwas eingeschränkt. Als dann REUTER (1904) zwei weitere Arten zur Gattung *Atomoscelis* beschreibt (*A. signaticornis* und *A. tomentosus*), wird auf eine erneute Änderung der Gattungsbeschreibung verzichtet, obgleich diese eigentlich fällig gewesen wäre, da jetzt weitere Merkmale nicht mehr auf alle Arten zutreffen (Klauenform, Behaarung, Kopfform). Offenbar hat REUTER es aufgegeben, weiter an der Gattungsbeschreibung herumzubasteln. Spätere Bearbeiter haben sich einfach nach der Reuterschen Gattungsbeschreibung gerichtet, ohne sich darum zu kümmern, dass diese garnicht auf alle Arten passt. Es wurden sogar noch 6 weitere Arten in die Gattung gestellt, so dass diese heute ausserordentlich heterogen geworden ist und eine Neudefinierung kaum eine Abgrenzung von den verwandten Gattungen ermöglichen würde. Dabei handelt es sich vor allem um *Brachycranella* Reut. und *Compsonannus* Reut.

Hier soll zunächst einmal untersucht werden, ob die 11 heute in der Gattung stehenden Arten wirklich kongenerisch sind. Dabei fehlen dem Verfasser allerdings die Arten *A. brevicornis* Reut., *A. oblongiusculus* Linnæus und *A. roubali* Hob. Von diesen gehört jedoch *A. oblongiusculus* Linnæus garnicht in